

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 12

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

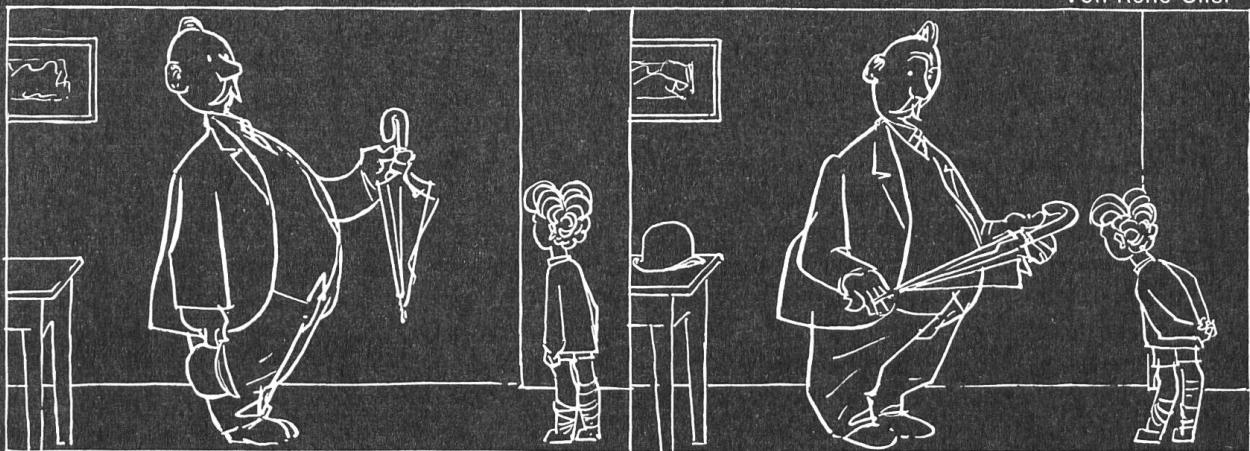
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

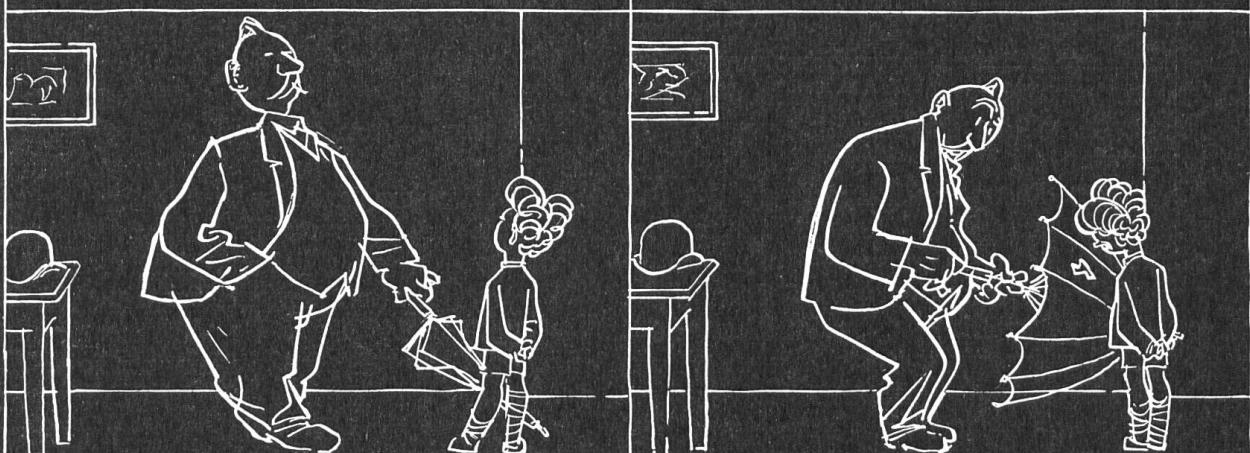
125. Ein begründeter Verdacht

Von René Gilsli



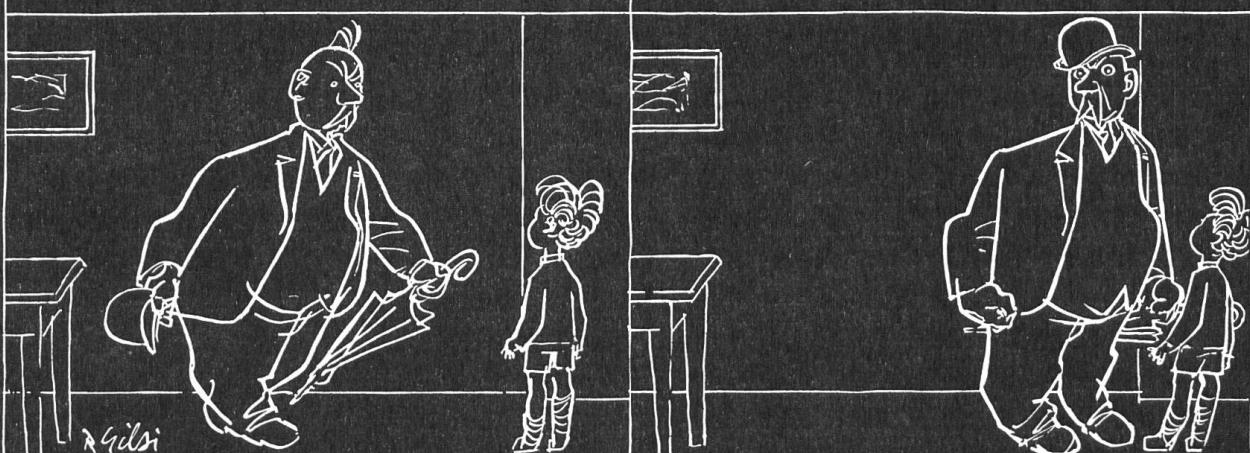
Jetz hols de Tonder - das ischt doch nöd
min Rägeschirm - jetz han i en lätze
Schirm heiprocht - ganz en neue -

De Griff ischt e chly äänlich,
tatsächli ganz en äänliche Griff, überhaupt,
de Underschid ischt nöd so groß -



S ischt sozäge kein Underschid, chuum de
Wärt zum Umebringe, wer wirt eso ne
Komedi mache wägeme Rägeschirm -

Mer wend en emol aluege - jesesgott,
jetz hät dä Chaib e Loch, - sofort zrugg
in «Hirsche», sofort zrugg! -



Do wäred mer schö inegheit - sicher wär
dä Kärli müülistille mit mim Schirm
abgeschliche, stell der vor -

Keis Wörtli hett dä welewäg gseit,
heilige Bimbam, ganz en fremde Schirm
go bhalte, söttige Gaunder gits!

